



Vertriebsleiter der Pescontracting, Olaf Behrendt, fordert von den Kommunen mehr Investitionsbereitschaft in neue Technologien. (Foto: pesContracting GmbH)

### 3 FRAGEN AN OLAF BEHRENDT, PESCONTRACTING GMBH

## Behrendt: "Kommunen müssen auf die steigenden Energiepreise reagieren"

**Obermotzing (energate) - Der bayerische Anbieter für Gebäudetechnik, die Pescontracting GmbH, nutzt beim Vertrieb von Heizungsumwälzpumpen unterschiedliche Modelle von Verkauf bis zum Leasing oder Contracting. energate sprach mit Olaf Behrendt, Vertriebsleiter der Pescontracting GmbH, über die Rolle des öffentlichen Sektors im Vertriebskonzept sowie die Details des Energiespar-Contractings.**

**energate:** Herr Behrendt, welche Kundengruppen wollen Sie mit Ihren Dienstleistungen vorrangig ansprechen?

**Olaf Behrendt:** Mit dem "pesConcept" wenden wir uns an in erster Linie an Unternehmen und Kommunen. Ob in der Industrie, im Handel, der Wohnungswirtschaft oder in öffentlichen Einrichtungen wie Stadtwerken oder Krankenhäusern - überall nimmt der Kostendruck durch steigende Energiepreise zu. Gerade im öffentlichen Sektor werden höhere Investitionen in neue Technik immer wieder mit Sorge betrachtet. Aber auch Unternehmen werden selten aktiv, solange die Bestandspumpen noch funktionstüchtig sind. Dadurch entgeht ihnen in der Regel ein hohes Einsparpotenzial. Mit drehzahlregelbaren Pumpen können sie ihre Stromkosten um bis zu 80 Prozent reduzieren. Pescontracting unterstützt die Modernisierung mit fachlichem Know-how und erleichtert dem Betreiber damit den Umstieg. Wir prüfen den Bestand, legen die Pumpensysteme neu aus und nehmen abschließend eine Inbetriebnahme und Einweisung vor.

**energate:** Das Angebot sieht neben Contracting auch Miete, Leasing und Kauf der Pumpen vor. Wo liegen die wesentlichen Unterschiede?

### INHALTSVERZEICHNIS

Behrendt: "Kommunen müssen auf die steigenden Energiepreise reagieren"	1
Naftogaz wirft Gazprom Vertragsbruch vor	1
Exxon Mobil stellt Heizöl klimaneutral	2

**Behrendt:** Noch bis 2020 fördert der Staat sowohl den Kauf als auch den Mietkauf - als Sondermodell des Leasings - von hoch-effizienten Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen mit einem Zuschuss von bis zu 30 Prozent auf den Einbau und das Pumpensystem. Aus diesem Grund stoßen unser Kauf- und unser Mietkauf-Modell auf großes Interesse bei Unternehmen und Einrichtungen, die zwar über die finanziellen Mittel für eine Modernisierung verfügen, aber fachliche Unterstützung bei Planung und Umbau benötigen. Beim Energiespar-Contracting handelt es sich um unser Komplett-Paket mit zusätzlichen Wartungs- und Serviceleistungen. Die monatliche Miete setzt sich aus 90 Prozent der tatsächlich eingesparten Stromkosten zusammen - die restlichen zehn Prozent bleiben direkt beim Betreiber. Das Modell eignet sich für Kunden, die eine langfristige Betreuung wünschen. Für alle Modelle gilt: Der Pumpentausch finanziert sich vollständig über die eingesparte Energie.

**energate:** Ihr Angebot ist auf die Anlagen des Herstellers Grundfos beschränkt. Warum?

**Behrendt:** Das stimmt nicht ganz. Wir verwenden zwar hauptsächlich Pumpen des Marktführers Grundfos, beschränken unser Angebot aber nicht darauf. An erster Stelle stehen natürlich der Bedarf und die Wünsche des Kunden. Bei der Bestandsaufnahme eruiieren wir, welche Anforderungen die neuen Pumpen erfüllen müssen. Aber auch das Einsparpotenzial ist entscheidend, da sich der Pumpentausch ja lohnen muss. Die neueste Pumpengeneration des dänischen Herstellers Grundfos erfüllt durch den Einsatz von MGE-PM-Motoren bis elf kW die Kriterien der höchsten Energieeffizienz-Klasse nach der Ökodesign-Richtlinie. Durch die Auswahl besonders effizienter Pumpen stellen wir sicher, dass die Voraussetzungen für eine staatliche Förderung erfüllt sind.

Die Fragen stellte Artjom Maksimenko, energate Redaktion Essen

WEITERE INFORMATIONEN AUF:

[www.energate-messenger.de](http://www.energate-messenger.de)